

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 8 (1982)
Heft: 9

Buchbesprechung: Ein Märchen für Mädchen und Frauen [Ursula Eggli]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gelesen

Ein Märchen für Mädchen und Frauen

Ursula Eggli

FORTSCHRITT IN GRIMMSLAND

Ri-Ta, die Blütenhexe macht sich eines Tages auf den Weg zu ihrer Freundin, der Fee mit den vier Rädern am Hintern. Unterwegs trifft sie die kleine Hexe. Mit ihr reist sie nach Grimmsland, das wir als Märchenland im frü-



heren Sinn nur wenig erkennen können. Grimmsland erfährt wie jedes andere Land auch die Wirrnisse der heutigen, modernen Zeit. In Ursulas Buch sind die Märchenprinzen fast verschwunden, tauchen ab und zu aus dem Hintergrund als Unterdrücker auf. Den bekannten Frauenbgestalten hingegen, v.a. Schneewittchen und Brundhild begegnen wir auf dem Wege ihrer Emanzipation. Die Märchenfrauen stehen in verschiedenen Stadien ihrer Befreiungsversuche, und lassen eine starke Hoffnung auf Veränderung erkennen, die sich in Grimmsland durchsetzen soll. Harte Zeiten erleben die Blütenhexe mit ihrer Reisefreundin, der kleinen Hexe, sie staunen und freuen sich, haben Angst und reisen schlussendlich nach manchen Abenteuern wieder zur kleinen Hexe nach Hause, von wo die Blütenhexe sich letztendlich auch auf den Weg zu ihrem ursprünglichen Reiseziel, Freakland macht, wo sie nach langem ihre Freundin, die Hexe mit den Rädern am Hintern in die Arme schliessen darf. Ursulas Märchenbuch hat mich fasziniert und ich habe mit viel Spass und Spannung das ganze Buch durchgelesen. Oft habe ich gelacht, und hin und wieder wurde ich nachdenklich, immer wieder tauchen die Parallelen zu Schweiz-

land auf, wenn auch bei uns ohne bekannte Märchengestalten. "Fortschritt in Grimmsland" macht mir Lust auf Märchenländer. Wer es mag, in spannenden, eigentümlichen Geschichten viele Körnchen unserer eigenen Realität zu entdecken, dem möchte ich Ursulas Buch herzlich empfehlen.

Ursula: "Wichtig in diesen Geschichten wurden mir die verschiedenen Frauen, die auf sehr unterschiedlichen Stufen ihrer Selbstverwirklichung stehen, Emanzipation, wie man so schön sagt. Ich kann mich selber wieder finden in Schneewittchen, das oft etwas resigniert und in der Heldin Brundhild, die den Kampf aufnehmen will. Dazu hat mich die Symbolik in den alten Märchen fasziniert, gerade auch aus der Sicht der erwachenden Frau. "Schneewittchen, zerschlag deinen gläsernen Sarg". Es ist nicht zufällig, dass Frauen den Bessen, Symbol ihrer jahrhundertelangen Unterdrückung, ergreifen und davonfliegen."

Beziehen kann man das Buch abgesehen vom Buchhandel direkt bei:
Ursula Eggli, Wangenstrasse 27, 3018 Bern

Basel hat einen neuen "Fremdenführer":

"FREI SICHT UFF BASEL"

Das neue Basler Handbuch ist bei weitem nicht nur ein informativer Führer durch diese Stadt für Neuzuzüger, vor allem auch alteingesessene "Hiesige" können davon profitieren. U.a. erfahren wir wichtiges über d'Bewegung, Frauenbewegung, Kinder, Lüt im allgemeinen, s'Elsass, Weiterbildung, Beizen, etc. etc., was Mensch im Leben halt so braucht. Die zwei Macher Mäged Helmy und Andy Wüthrich wollen mit ihrem Buch Leute miteinander ins Gespräch bringen, Gruppen und Institutionen vorstellen, die bisher nur den Eingeweihten bekannt waren, ganz allgemein eine Kommunikationshilfe sein für alle jene Frauen und Männer und Kinder, die bisher zu wenig davon hatten. Viele praktische Hinweise ermöglichen es neuen und alten Basler Bewohnern auf eine einfachere Art, hierher zu gehören. Sofern sie das wollen. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich, oder beim Eco-Verlag an der Rotwandstrasse 62 in 8021 Zürich anzufordern.
Ruth Marx

ANTRAG AN DEN KONGRESS IN SACHEN FRAU UND ARMEE

Das Thema Frau und Armee, unser letztjähriges Schwerpunktthema, sollte, unabhängig vom am Kongress im November gewählten neuen Thema, auch im nächsten Jahr nicht in der Schublade verstauben.

Die Teilrevision der Militärorganisation, in deren Rahmen der FHD in einen Militärischen Frauen Dienst MFD) umgewandelt werden soll, steht bevor (vgl. EMI vom Juli 82, S. 10). Darauf muss die OFRA reagieren.

Aktionsvorschläge/Anträge an den Kongress

1. Wir machen eine Aktion vor dem Bundeshaus, wenn die Debatte zur neuen Militärordnung v.a. zur Umwandlung des FHD in MFD stattfindet.

2. Die Ofra wendet sich grundsätzlich gegen die Schweizerische Armee und nimmt deshalb an Aktionen, die dies manifestieren teil: z.B. Wir leisten einen Beitrag zur von der SP lancierten Rüstungsreferendumsinitiative (z.B. gleichzeitig in möglichst vielen Sektionen einen Sammelaktionstag durchführen). Im Sinn: mehr Sozialausgaben statt Rüstungsausgaben (Beiträge an Frauenhäuser werden im Rahmen der Sparmassnahmen abgebaut).

Lisa Müller und
Vreni Bosshard

ANTRAG AN DEN KONGRESS IN SACHEN SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH

— Die OFRA muss die Fristenlösungsinitiative unterstützen, dabei aber erklären, warum sie nicht im Initiativkomitee ist.

— Die OFRA soll gemeinsam mit den Organisationen, die dem Initiativkomitee ebenfalls nicht angehören, für eine Demonstration vor dem Bundeshaus während der Debatte im Bundesrat über die Initiative "Recht auf Leben" (Juni 1983) mobilisieren.

Jacqueline Hässig
Basel